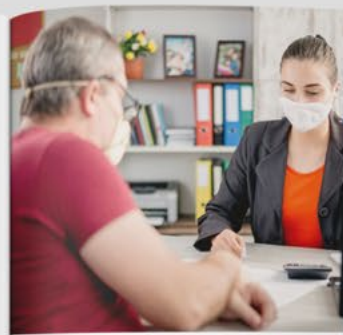


MEDIADATEN SOZIALAKTUELL, ACTUALITÉS SOCIALE UND AVENIRSOCIAL ONLINE

GÜLTIG AB 1.9.2021



SOZIALAKTUELL UND ACTUALITÉ SOCIALE

Zeitschrift

Gesamtauflage: 5850 Ex.
SozialAktuell: 5000 Ex.
Actualité Sociale: 850 Ex.

SozialAktuell und Actualité Sociale sind die grössten Fachzeitschriften für Fachpersonen und Institutionen der Sozialen Arbeit in der Schweiz und offizielles Organ von AvenirSocial, dem Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz. Sie erscheinen acht Mal pro Jahr und richten sich an Fachpersonen aus allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. SozialAktuell und Actualité Sociale erscheinen in deutscher und französischer Sprache.

Zielpublikum

Mit SozialAktuell und Actualité Sociale erreichen Sie Sozialarbeiter*Innen, Sozialpädagoge*Innen, soziokulturelle Animator*Innen, Supervisor*Innen, Organisationsentwicklungsberater*innen, Kindererzieher*innen, Arbeitsagoge*innen, Führungsverantwortliche und Dozent*innen.

Ebenso gehören zum Leser*Innenkreis von SozialAktuell und Actualité Sociale Institutionen im Sozialbereich, Sozialberatungen in Betrieben, Heime, Wohngemeinschaften, therapeutische Einrichtungen, Schulen im Sozialbereich und Institute der Aus- und Weiterbildung.

Inhalt

SozialAktuell und Actualité Sociale informieren umfassend, aktuell und praxisorientiert über die Welt der Sozialen Arbeit. Jede Ausgabe hat einen themenspezifischen Schwerpunkt. Dieser wird ergänzt mit aktuellen Informationen, dem Porträt einer Fachperson, Literaturhinweisen, Nachrichten aus dem Berufsverband sowie mit Informationen über die neusten rechtlichen Entwicklungen.

Werbeträger für Bildungs- und Stellenangebote

SozialAktuell und Actualité Sociale sind die idealen Werbeträger für Aus-, Weiterbildungs- und Beratungsangebote sowie für Dienstleistungen aus dem Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit.

Zudem sprechen Stelleninserate in SozialAktuell und Actualité Sociale Berufsleute mit der gewünschten Bildung sowie Führungskräfte und Fachpersonen der Sozialen Arbeit mit Zusatzqualifikationen direkt an.



Bei der Bekämpfung der Coronakrise erpforderte der Bundesrat mit Recht an die Selbstverantwortung der Bevölkerung. Es sollte jede Einzelperson selbstverantwortlich dafür sorgen, dass die Infektionsketten unterbrochen werden. Dabei sollte die Verantwortung für das Selbst nicht nur dem eigenen, sondern mehr noch dem Selbst der anderen gelten, ganz besonders dem Selbst von Personen, denen selbst durch Covid-19 ernstlich bedroht ist. Selbstverantwortung als Ausdruck von solidarischem Handeln.

Selbstverantwortung?
 Zuerst rief man sich nach stress umgänglich die Augen Selbstverantwortung. Handelt es sich aber nicht um einen Begriff, der normalerweise ganz anders verwendet wird? Was es häufig nicht vor allem die modernere Krise, die umwälzung von Selbstverantwortung sprechen und darüber den eigentlichen Selbstbegriff in der Erfüllung bestmöglicher häuslicher Ziele verstanden? In Bekämpfung der Coronakrise war doch aber ganz anders gefordert als selbstverpflichtete Eigenpflicht. Gemeinheitsdenken? Ist es möglich, dass der Bundesrat mit sich den geforderten Selbstverantwortung tatsächlich etwas ganz andere im Auge hatte?

Dafür spricht, dass diejenigen, die den meisten Bekämpfung der Selbstverantwortung am meisten vermieden, die Coronakrise am stärksten vertrieben. Gemäss diesen Vorstellungen von Selbstverantwortung hat man sich einzig und allein um das eigene Selbst zu kümmern, im Sinne von: Was genau mich die Schwerezeit und alle anderen an, sollen diese doch für sich selbst, zur Freude bleiben, in Quarantäne gehen, ich werde die Krise heiler überleben, sie danach sogar noch inszenieren. Also weiterhin als zu den Kollegen*innen – als geliebte – vor dem Sozialdienstleistungen – keine Kontakte über die verschiedenen Menschengruppen hinweg, als habe das Selbst mit dem Corona nichts zu tun.

Selbstverantwortung!
 Die Erklärungen und Appelle der Behörden lassen zugleich jedoch sehr viele Menschen ungenügend und schnell erkennen, dass eine solche Haltung gefordert war. Sie haben bei der Bekämpfung der Krise gleichsam einen Schritt zurückzutreten. Sie haben und arbeiten noch weiter zu betrachten und zu prüfen, was noch geht und was nicht mehr oder nur unter sehr hohen

Einhaltung der Vorschriftenrahmen (Distanzregeln, Hygiene usw.). Sie mussten sich – nicht selten unter grosser Anstrengung, Ängsten und gar auch Verwerfung – selbstverantwortlich neuorganisieren, selbst nicht nur sich um ihre zu aus arbeiten, im Falle von Kurzarbeit die Tage und Wochen selbst strukturieren, die eigenen Kinder, umzusetzen, für Familienangehörige, Freund*innen, Nachbar*innen die Einkäufe erledigen, die Frau Zick für sich in neuer Weise gestalten (ohne Ausflüge, ohne Restaurantbesuche, ohne gewöhnliche Runden). Sie waren auf sich selbst zurückgeworfen, haben sich dabei ihre eigenen Verhältnisse zu bedanken, Mängelhaftigkeit zu zeigen oder aber sich weiterhin selbstverantwortlich zu verteidigen.

Die aus der Krise erwachene Notwendigkeit machte die Menschen zusätzlich auf den wahren Begriff von Selbstverantwortung aufmerksam. Es zeigte sich dramatisch, dass gerade diejenigen, die in ihrer Entscheidung in einem durchaus gehen (den anderen – eigenen Fast wie Hundert, die Festzeit einmischen, was aber gar nicht einfach ist, zurückbleiben, auf alle Seiten hin arbeiten, Fragen stellen und sich auch häufiger

Die aus der Krise erwachene Notwendigkeit machte die Menschen während der Coronakrise mehrheitlich der realistischen Auffassung gefolgt – und es gibt von allen Anfang an solche Stimmen –, wenn nicht nur viele mehr Menschen gefordert, wäre nicht nur die Gesundheitspolitik (sollte) sein, sondern zusätzlich Taten infolge Behinderungen (sozialer Ungleichheiten), sondern die Gesellschaften (sozialer Ungleichheiten), sondern die Gesellschaften (sozialer Ungleichheiten) vor grösseren Schäden bewahrt.

Selbstverantwortung versus realistische Selbstverantwortung!
 Sanktionen trafen sich im Grunde bereits bei der Bekämpfung der Finanzkrise 2008 sowie bei der Klimakrise. Nur weniger markant, da diese Krisen nicht direkt unmittelbar die Leben der ganzen Bevölkerung bedrohten. Auch dort mussten und mussten die wahrhaft selbstverantwortlich (sozialen) und (sozialen) und (sozialen) gegen – angeblich selbstverantwortlich – mit Taten erweisen. Handelt es sich um – angeblich

Weitere Informationen auf unserer Website
www.avenirsocial.ch

Herausgeber



Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
Association professionnelle suisse du travail social
Associazione professionale lavoro sociale Svizzera
Associazion professunala svizra da la lavur sociala

AvenirSocial – Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz – vertritt als nationaler Verband die Interessen der Fachpersonen der Sozialen Arbeit in der Schweiz.

Ziel ist die Vernetzung der Fachpersonen der Sozialen Arbeit und die Vertretung und Wahrung ihrer beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen sowie die Förderung der Qualität im Bereich Soziale Arbeit.

Die Schwerpunkte von AvenirSocial liegen in der Berufs-, Bildungs- und Sozialpolitik auf nationaler und internationaler Ebene. Bei der Bearbeitung dieser Themen wird der Vorstand Schweiz von Fachkommissionen und Fachgruppen unterstützt. AvenirSocial ist Herausgeber des Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz und publiziert regelmässig Empfehlungen und Stellungnahmen zu diversen sozialen Themen.

MEDIADATEN

Technisches

Auflage

SozialAktuell: Druckauflage 5000 Exemplare, davon 4636 Abonnent/innen und Mitglieder (notariell beglaubigt)

ActualitéSociale: Druckauflage 850 Exemplare

Sprache

Deutsch / Französisch

Technische Angaben

Format: A4, 210 × 297 mm

Satzspiegel: 178 × 254 mm

Papier: gestrichen

Druck

Stämpfli AG, Bern

Druckmaterial

PDF/X-4 gemäss ISO 15930-7

300 dpi, CMYK, Fonts eingebettet,

3 mm Beschnitt, Leitfaden unter pdfx-ready.ch

Abonnemente

(Bestellungen bitte direkt beim Herausgeber)

SozialAktuell: Jahresabonnement: Fr. 135.–

ActualitéSociale: Jahresabonnement: Fr. 90.–

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Siehe unter staempfli.com/mediadaten

Umtriebsentschädigung

Werden gebuchte Anzeigen nach Anzeigeschluss storniert oder geändert, verrechnen wir eine administrative Aufwandspauschale.

Vertragsrücktritt

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Kostenfolge von der Publikation bereits bestätigter Anzeigen abzusehen, wenn deren Inhalt mit den Wertvorstellungen und dem Leitbild von AvenirSocial nicht vereinbar ist. Die Ablehnung kann ohne weitere Angabe von Gründen erfolgen.

Datenbearbeitung/Gestaltung

Anpassungen, kreative Leistungen (Bild-Text-Bearbeitung), Korrekturen usw. werden separat nach Aufwand verrechnet.

Herausgeber/Redaktion

AvenirSocial

Schwarztorstrasse 22

Postfach

3001 Bern

info@avenirsocial.ch

avenirsocial.ch

Kontakt Co-Redaktionsleitung

Corinne Dobler

Telefon +41 31 380 83 07

redaction@avenirsocial.ch

Rabatte/Kommission

Abschlussrabatt

Für Inserate in den Zeitschriften SozialAktuell oder ActualitéSociale, sowie für Werbung auf avenirsocial.ch (Werbemöglichkeiten können addiert werden):

3-mal 5%, 5-mal 7%, 8-mal 10%

Beraterkommission

Für anerkannte Werbeagenturen und Vermittler 10% vom Nettobetrag

Alle Preise in CHF, exkl. 7,7% MwSt.

Formate und Preise

Bruttopreise (farbig oder schwarz-weiss)

1/1 Seite randabfallend

178 x 254 mm (+3 mm)

SozialAktuell 1750.-

ActualitéSociale 980.-



1/3 Seite quer

178 x 82 mm

SozialAktuell 800.-

ActualitéSociale 400.-

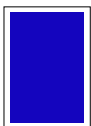


1/1 Seite

178 x 254 mm

SozialAktuell 1750.-

ActualitéSociale 980.-



1/4 Seite hoch

87 x 125 mm

SozialAktuell 650.-

ActualitéSociale 300.-



1/2 Seite hoch

87 x 254 mm

SozialAktuell 1100.-

ActualitéSociale 520.-



1/6 Seite hoch

87 x 82 mm

SozialAktuell 450.-

ActualitéSociale 230.-

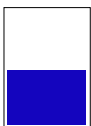


1/2 Seite quer

178 x 125 mm

SozialAktuell 1100.-

ActualitéSociale 520.-



1/6 Seite quer

178 x 39 mm

SozialAktuell 450.-

ActualitéSociale 230.-

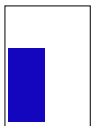


1/3 Seite hoch

87 x 168 mm

SozialAktuell 800.-

ActualitéSociale 400.-



1/12 Seite quer

87 x 39 mm

SozialAktuell 250.-

ActualitéSociale 120.-



Erscheinungsweise SozialAktuell und ActualitéSociale

SozialAktuell/ActualitéSociale erscheint 8-mal im Jahr.

Heft-Nr.	Inserateschluss	Erscheinungsdatum
1	01.12.2022	10.01.2022
2	18.01.2022	22.02.2022
3	01.03.2022	04.04.2022
4	08.04.2022	16.05.2022
5	20.05.2022	27.06.2022
6	18.07.2022	22.08.2022
7	30.08.2022	03.10.2022
8	11.10.2022	14.11.2022

Spezielles

Spezialplatzierungen

Umschlagseiten	Sozial Aktuell	Actulité Sociale
2. + 4. Umschlagseite (Format A4 plus je 3 mm Beschnitt)	2100.–	1180.–
3. Umschlagseite	1900.–	1080.–
½ Seite hoch/quer auf 2. + 4. Umschlagseite	1350.–	750.–
½ Seite hoch/quer auf 3. Umschlagseite	1300.–	680.–

Textanschliessende Inserate

Grösse	Format (Breite x Höhe)	Sozial Aktuell	Actulité Sociale
½ Seite quer	178 x 125 mm	1300.–	680.–
⅓ Seite hoch	56 x 254 mm	950.–	560.–
¼ Seite quer	178 x 62 mm	800.–	480.–
⅙ Seite hoch	56 x 125 mm	550.–	390.–
⅙ Seite quer	117 x 62 mm	550.–	390.–

Beilagen

Gesamtauflage (5500 Exemplare)	Sozial Aktuell	Actulité Sociale	
Werbewert	2200.–	1300.–	
Technische Kosten	Einstecken	270.–	80.–
Porto	Beilage (bis 50 gr)*	620.–	90.–

*mehr als 50 gr. auf Anfrage

Online

Werbung auf avenirsocial.ch

Mögliche Platzierungen und Preise pro Kalendermonat:

	Fullbanner 1 (600 x 160 Pixel)	Fullbanner 2 (600 x 160 Pixel)
Mitglieder	450.–	450.–
Was wir tun	450.–	450.–
Publikationen	450.–	450.–
Wer wir sind	450.–	450.–

Skyscraper (160 x 600 Pixel)	
Home	550.–

Werbung im Newsletter von AvenirSocial

AvenirSocial versendet acht Mal im Jahr (Der Versand erfolgt jeweils an folgenden Dienstagen: 18.1., 1.3., 12.4., 24.5., 28.6., 30.8., 11.10., 6.12.) einen Newsletter, der über die regionale und nationale Verbandstätigkeit informiert. Der Newsletter erreicht ca. 6000 Mitglieder und Interessierte (davon 20% französisch sprechende).

1. Variante Bild und Text

Erster Inserateplatz, Preis pro Monat CHF 400.–/DE und CHF 300.–/FR + 7,7% Mehrwertsteuer

2. Variante Bild und Text

Zweiter Inserateplatz, Preis pro Monat CHF 300.–/DE und CHF 200.–/FR + 7,7% Mehrwertsteuer

Masse

Maximal 180 x 250 Pixel plus kurzer Text (max. 820 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Für die Online-Werbung wenden Sie sich an:

Stämpfli AG

Mia Rizvic /Ruzica Dragicevic

Tel. +41 31 300 63 41/70

mediavermarktung@staempfli.com

Webmagazin

ab Ausgabe 2/2022

Allgemeines:

Dateigrösse: max. 500 kB

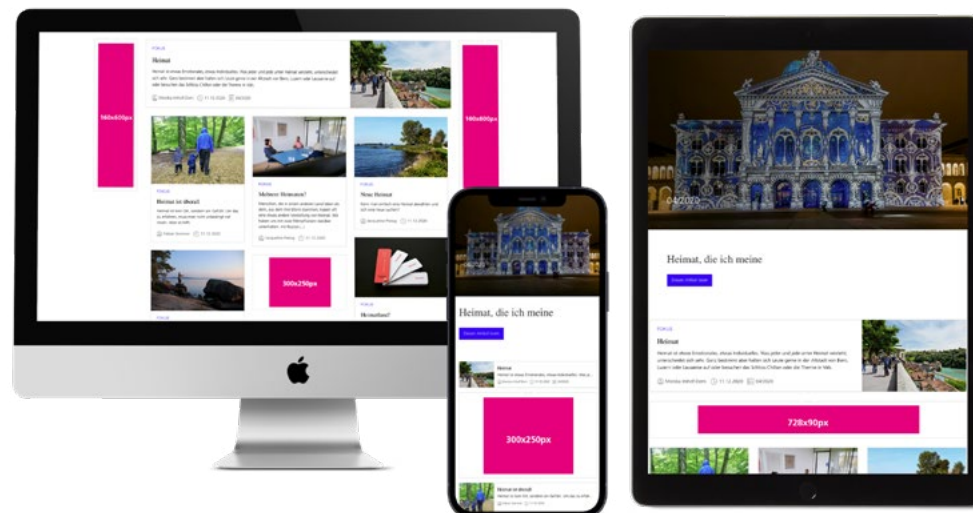
Dateiformate: gif, animierte gif, jpg, png

Anlieferung: spät. 5 Arbeitstage vor Kampagnenstart an
mediavermarktung@staempfli.com

Aufschaltung: immer am 1. des Monats

Auf der Startseite vom Webmagazin:

Banner auf der Startseite vom Webmagazin	Desktop: Format, Rotation	Tablet: Format, Rotation	Mobile: Format, Rotation	Preis für 1 Monat
Skyscraper	160 x 600 Pixel, 3 Banner pro Seite = total 6 Banner	728 x 90 Pixel, 6 Banner	300 x 250 Pixel, 6 Banner	550.–
Rectangle	300 x 250 Pixel, 1 Banner	300 x 250 Pixel, 1 Banner	300 x 250 Pixel, 1 Banner	350.–



Kontaktieren Sie uns

Fachmedien sind unsere Spezialität. Wir vermarkten deren elektronischen und gedruckten Werberaum und die dazugehörigen Portale und Kanäle. Dabei stehen wir in regem Kontakt mit den Verlegern, den Redaktionen und Ihnen, den Werbekunden. Unser Ziel ist Ihr Erfolg. Gerne stehen wir Ihnen während des ganzen Prozesses, von der Konzeption bis zur Umsetzung, beratend zur Seite. Wir kennen die Anforderungen und Spezialitäten der einzelnen Publikationen, Portale und Werbeformate. So stellen wir sicher, dass Ihre Botschaft mit der besten Gestaltung am richtigen Ort im gewünschten Format zum richtigen Zeitpunkt im richtigen Werbeträger erscheint.

Möchten Sie eine Gesamtberatung, eine Kostenberechnung, oder haben Sie sonstige Fragen zum Angebot? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Ihre Ansprechpartner bei der Stämpfli AG



Mia Rizvic
Verantwortliche Mediaberatung
und -vermarktung
Tel. +41 31 300 63 41
mediavermarktung@staempfli.com



Ruzica Dragicevic
Verantwortliche Mediaberatung
und -vermarktung
Tel. +41 31 300 63 70
mediavermarktung@staempfli.com

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
Postfach
3001 Bern
+41 31 300 66 66

Husacherstrasse 3
8304 Wallisellen
+41 44 309 90 90

info@staempfli.com
www.staempfli.com